

Kleine Anfrage

des Abg. Reinhold Gall SPD

und

Antwort

des Ministeriums für Verkehr

Geplante Bahnverbindungen nach Heilbronn während der Bundesgartenschau 2019

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche aktuellen Erkenntnisse hat sie über Streckensperrungen der Deutschen Bahn im Schienenverkehr von und nach Heilbronn im Jahr 2019?
2. Welche alternativen öffentlichen Verkehrsangebote mit welchen Kapazitäten sind als Ersatz für den Schienenverkehr in diesen Zeiträumen geplant?
3. Mit welchen zeitlichen Verzögerungen ist durch die Ersatzverkehre auf den Strecken von und nach Heilbronn zu rechnen?
4. Mit welchem erhöhten Fahrgastaufkommen gegenüber dem Regelbetrieb wird durch die Bundesgartenschau in Heilbronn gerechnet?
5. Gibt es während der Bundesgartenschau besondere, für touristische Reisende geeignete, Extra-Zugverbindungen?
6. Wie bewertet sie die geplante Bahnstreckensperrung am Eröffnungswochenende der Bundesgartenschau 2019 im Hinblick auf den zu erwartenden Besucheranstrom zu diesem Termin?
7. Welche Aktivitäten hat sie ggf. unternommen, um eine Streckensperrung am Eröffnungswochenende zu vermeiden?
8. Welche Verkehrsangebote privater Buslinienanbieter stehen 2019 als Alternativen zu den Bahnstrecken zur Verfügung?

9. Wie kann, gegebenenfalls auch kurzfristig, für erweiterte Kapazitäten in den Zügen von und nach Heilbronn gesorgt werden?

21. 11. 2018

Gall SPD

Begründung

Wie bereits in der Kleinen Anfrage Drucksache 16/2213 thematisiert, treffen 2019 Streckensperrungen auf Bahnverbindungen von und nach Heilbronn mit der Bundesgartenschau zusammen. Nachdem die Deutsche Bahn auf ihrer Fahrplankonferenz bekannt gegeben hat, dass für die Bundesgartenschau 2019 eine IC-Strecke Köln–Mainz–Heidelberg–Heilbronn–Stuttgart eingerichtet wird, wurde jedoch auch bekannt, dass unter anderem am Eröffnungswochenende der Bundesgartenschau auf der Strecke der Frankenbahn Sperrungen geplant sind. Daher stellt sich die Frage der Erreichbarkeit des Oberzentrums Heilbronn erneut. Des Weiteren stellt sich die Frage nach den geplanten Ersatzkapazitäten, ob sie ausreichend sind und welche Folge sie für insbesondere Berufspendlerinnen/Berufspendler und Touristinnen/Touristen haben.

Antwort*)

Mit Schreiben vom 15. Januar 2019 Nr. 3-3822.0-00/1850 beantwortet das Ministerium für Verkehr die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Welche aktuellen Erkenntnisse hat sie über Streckensperrungen der Deutschen Bahn im Schienenverkehr von und nach Heilbronn im Jahr 2019?

Die Deutsche Bahn plant die folgenden Sperrungen:

- Vom 7. Januar 2019 bis in die Nacht 18./19. August 2019 ist auf der Strecke Würzburg–Heilbronn der Abschnitt zwischen Kirchheim (Unterfranken) und Lauda wegen Tunnelbauarbeiten in Wittighausen gesperrt.
- Vom 12. April 2019 bis 29. April 2019 (Osterferien) ist die Strecke Heidelberg–Neckargemünd wegen Bauarbeiten gesperrt.
- Vom 10. Juni 2019 bis 23. Juni 2019 (Pfingstferien) ist die Strecke Neckargemünd–Meckesheim wegen Bauarbeiten gesperrt.
- Vom 30. März 2019 bis 11. April 2019 sollte die Strecke Neckargemünd–Eberbach gesperrt werden, wobei eventuell DB Netz eine Verschiebung ermöglichen kann.

2. Welche alternativen öffentlichen Verkehrsangebote mit welchen Kapazitäten sind als Ersatz für den Schienenverkehr in diesen Zeiträumen geplant?

Die Regionalexpresszüge zwischen Stuttgart und Würzburg werden zwischen Lauda und Würzburg durch Busse im Schienenersatzverkehr (SEV) gefahren. Die Kapazitäten orientieren sich an den jeweiligen Besetzungen der Züge, sind aber noch nicht abschließend geplant. Ergänzend sind umsteigefreie Direktbusse nach Heilbronn vorgesehen, in denen auch Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer befördert werden können.

*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

Geplant werden derzeit folgende Direktbusse:

- 17. April bis 29. April 2019 (je zwei Busse pro Fahrt):
Mannheim (ab 8:40 Uhr)–Heidelberg (ab 9:00 Uhr)–Heilbronn (an 10:00 Uhr)
Mannheim (ab 9:40 Uhr)–Heidelberg (ab 10:00 Uhr)–Heilbronn (an 11:00 Uhr)
Heilbronn (ab 17:00 Uhr)–Heidelberg (ab 18:00 Uhr)–Mannheim (an 18:20 Uhr)
Heilbronn (ab 18:00 Uhr)–Heidelberg (ab 19:00 Uhr)–Mannheim (an 19:20 Uhr)
- 17. April bis 18. August 2019 (je ein Doppelstockbus pro Fahrt):
Würzburg (ab 8:45 Uhr)–Heilbronn (an 10:20 Uhr)
Würzburg (ab 9:45 Uhr)–Heilbronn (an 11:20 Uhr)
Heilbronn (ab 17:40 Uhr)–Würzburg (ab 19:15 Uhr)
Heilbronn (ab 18:40 Uhr)–Würzburg (ab 20:15 Uhr)

3. Mit welchen zeitlichen Verzögerungen ist durch die Ersatzverkehre auf den Strecken von und nach Heilbronn zu rechnen?

Bei Nutzung der Direktbusse von Mannheim und Würzburg nach Heilbronn sind die Fahrzeiten durch den Entfall der Unterwegshalte im Vergleich zu den Regionalexpresszügen nur wenige Minuten länger.

Bei Nutzung des regulären SEV muss aufgrund der Umsteigezeiten und längeren Fahrzeiten mit einer Verlängerung der Anreise gerechnet werden. So verlängert sich die Fahrzeit zwischen Würzburg und Heilbronn um ca. 30 Minuten.

4. Mit welchem erhöhten Fahrgastaufkommen gegenüber dem Regelbetrieb wird durch die Bundesgartenschau in Heilbronn gerechnet?

Nach Angaben der Veranstalter wird mit ca. 12.000 Gästen pro Tag gerechnet, davon ca. 4.000 mit Anreise im ÖPNV, also mit Bus und/oder Bahn.

5. Gibt es während der Bundesgartenschau besondere, für touristische Reisende geeignete, Extra-Zugverbindungen?

DB Fernverkehr wird während der Bundesgartenschau ein Zugpaar von Köln über Wiesbaden und Mainz nach Heilbronn führen (Ankunft in Heilbronn Montag bis Samstag 9:41 Uhr, Abfahrt Montag bis Freitag 14:10 Uhr, Sonntag 16:10 Uhr). Es gibt Einschränkungen der Verkehrstage aufgrund von Bauarbeiten, Beginn des Verkehrs ist daher der 30. April 2019.

Im SPNV sollen zur Anreise von den Fernverkehrsbahnhöfen Mannheim, Heidelberg, Stuttgart und Crailsheim sowie bei den Stadtbahnen der AVG längere Züge zum Einsatz kommen. Zudem werden einige zusätzliche Züge am Wochenende geplant.

6. Wie bewertet sie die geplante Bahnstreckensperrung am Eröffnungswochenende der Bundesgartenschau 2019 im Hinblick auf den zu erwartenden Besucheranstrom zu diesem Termin?

Die Termine der Streckensperrungen, insbesondere am Eröffnungswochenende, wurden nach intensiver Diskussion zwischen allen Beteiligten und nach Abwägung möglicher Alternativen als bestmögliche Lösung identifiziert. Dazu fand im Verkehrsministerium eine Abstimmungskonferenz statt, zu der alle Beteiligten (auch die kommunalen und regionalen Entscheidungsträger/-innen) eingeladen wurden.

7. Welche Aktivitäten hat sie ggf. unternommen, um eine Streckensperrung am Eröffnungswochenende zu vermeiden?

Zur Vermeidung einer Streckensperrung während der Bundesgartenschau wurden verschiedene Alternativszenarien geprüft. Eine Sperrung der Bahnstrecke Heidelberg–Neckargemünd außerhalb der Schulferien hätte zu einer wesentlich höheren

Zahl an Betroffenen und auch zu Problemen bei der Organisation des Schienenersatzverkehrs geführt (geringe Verfügbarkeit von Bussen und Fahrern, Staus auf der Straße).

Eine Vorverlegung in das Jahr 2018 war nicht möglich, da auf der Strecke Karlsruhe–Mühlacker umfangreiche Bauarbeiten durchgeführt wurden (Neubau Tunnel Pforzheim, Brücke über die BAB 8, Gleiserneuerungen). Die Neckartalstrecke wird dafür als Umleitungsstrecke benötigt.

Eine Verschiebung in die Schulferien im Jahr 2020 ist nicht möglich, da von Ostern bis November 2020 die Schnellfahrstrecke Mannheim–Stuttgart komplett saniert werden wird und die Neckartalstrecke ebenfalls wieder als Umleitungsstrecke dienen wird.

Eine Verschiebung in das Jahr 2021 wurde geprüft, ist aber aufgrund des Infrastrukturzustandes und des damit verbundenen sehr hohen Stör- und Ausfallrisikos während der Nutzung als Umleitungsstrecke im Jahr 2020 keine Alternative. Die Verfügbarkeit der Strecke im Jahr 2020 für die reibungslose Abwicklung der umgeleiteten Verkehre muss sichergestellt sein.

8. Welche Verkehrsangebote privater Buslinienanbieter stehen 2019 als Alternativen zu den Bahnstrecken zur Verfügung?

Fernbuslinien werden eigenwirtschaftlich organisiert und verantwortet. Auch ist eine belastbare Aussage über das zukünftige Verkehrsangebot während der Bundesgartenschau nur schwer möglich, da Linien immer wieder kurzfristig eingeführt bzw. abgeschafft werden. Die Landesregierung verweist auf die Informationskanäle der entsprechenden Fernbusanbieter.

9. Wie kann, gegebenenfalls auch kurzfristig, für erweiterte Kapazitäten in den Zügen von und nach Heilbronn gesorgt werden?

Unabhängig von Gartenschauen besteht immer die Möglichkeit bei besonderen Anlässen (z. B. Volksfest-Verkehre) Zusatzzüge und Kapazitätsausweitungen zu bestellen. Hierzu gibt es kurzfristige Abstimmungen zwischen dem Eisenbahnverkehrsunternehmen und der landeseigenen Nahverkehrsgesellschaft.

Hermann
Minister für Verkehr